

Lukys Rückkehr

„Net in Memphis oder in Texas, und ganz sicher net in New Orleans / ich hoffe lieber Freund du checkst as, dass der Rock 'n' Roll in Linz beginnt“ (Luky Schrempf, „Rock 'n' Roll King“)

VON ALI GRASBÖCK

Das kommt bei Rockstars öfter vor: Sie sagen dem Rock Ade, geben ein Abschiedskonzert und lassen sich rührselige Nachrufe schreiben. Gell, Herr Luky? Und ein paar Jahre später sind sie wieder da, als wäre nichts gewesen.

Zur Entschuldigung des Luky Schrempf muss angeführt werden, dass er nicht anders konnte. Ein langer Urlaub stand vor der Tür, der Kopf befahl „Endlich wieder kreativ sein!“ – und plötzlich war eine neue CD fertig. Mit Sohn Alvin am Schlagzeug. Und mit Lukys Musikschülerin Sarah D. („Das talentierteste Mädlein in Gesang, das man sich nur denken kann“).

So kommt es, dass eine Schrempf-CD mit einer starken Mädchenstimme beginnt. Dagegen ist nichts zu sagen, aber was man wirklich erwartet, kommt bei der dritten Nummer: „Rock 'n' Roll King“ ist eine typische Luky-Mischung aus Selbstironie und einem Witz, der gelegentlich so bold

daherkommt, dass er schon wieder lustig ist (wer sonst würde „Winkel“ auf „Jackson-G'sindel“ reimen?).

Dazu hat er mit der scharfen Gitarre Locker aus der Hüfte geschossen, das macht Laune. Wie ich die Nummer zum ersten Mal gehört habe, haben die Leute auf dem Zebrastreifen verwundert dreingeschaut. Wieso sitzt da einer allein im Auto und lacht schallend? Für alle, die das Werk des Luky kennen: Diese Nummer hält mit dem „Afiesl-Franz“ mit.

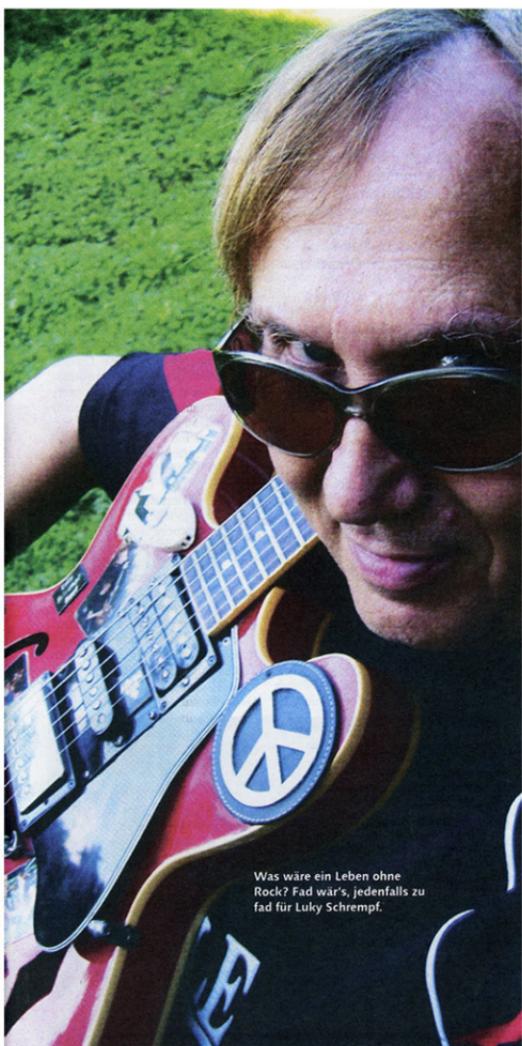
Er wäre nicht das Urviech bzw. der wilde Hund aus Hörching, wenn es nicht auch deftiger ginge. „Schock in der Badwann“ ist unüberhörbar eine Parodie auf „Smoke On The Water“ und erzählt von den Erlebnissen eines Mannes beim Urologen. Was zwangsläufig dazu führt, dass der Text unter die Gürtellinie geht. Das wird kaum radiotauglich sein. Überhaupt klingt die ganze CD weitgehend anders als das, was ständig im Radio gespielt wird. Was man auch als Kompliment sehen kann.

Luky Schrempf: Ein Musiker, der schon mit Alvin Lee (der aus Woodstock, genau) gespielt hat. Eine regionale Legende. Und warum soll man nur beim Essen auf Qualität aus der Region achten? Die CD ist ab Anfang Oktober im Handel. Weitere Infos unter www.luky-schrempf.biz.

Spontan fährt's mir ins Hirn, und ich tu's: Eine neue CD muss her.

Die neue CD: „Irrlicht“

Luky Schrempf spielt seit 1969 in Rockbands (u. a. bei den „Wild Dogs“) und hat sich einen Ruf als Szene-Original erspielt. Bei „Irrlicht“ (Lucky Light Records) wirkten Sohn Alvin Schrempf, Sarah D. und Martin Auzinger mit.



Was wäre ein Leben ohne Rock? Fad wär's, jedenfalls so fad für Luky Schrempf.